

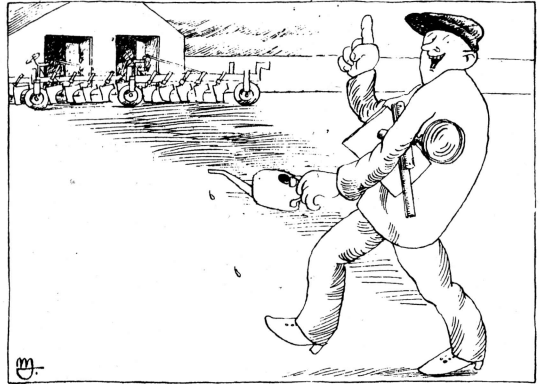
werbs während der Frühjahrsbestellung war auch Gegenstand der neun Parteiaktivtagungen in den Kooperationen.

Es ist über die Maßstäbe gesprochen worden, die jede Grundorganisation an die Qualität der Frühjahrs- und Pflegearbeiten und die konsequente Sicherung der agrotechnischen Termine anzulegen hat. Durch das Sekretariat sind auch die 19 zeitweiligen Parteigruppen, die in den Bestell- und Pflegekomplexen arbeiten, berufen worden. Die Gruppenorganisatoren wurden zugleich in die politischen Aufgaben ihrer Parteigruppen eingewiesen. Über ihren politischen Einfluß haben sie zu sichern, daß in den Arbeitskollektiven mit dem geringsten Aufwand bestmögliche Resultate erzielt werden.

Jeder Schlag wurde geprüft

Wie umsichtig dies geschieht, zeigen die Genossen der LPG (P) Beetz. Nach einer gewissenhaften Überprüfung durch die erfahrensten Genossenschaftsbauern, wie die Saaten den Winter überstanden haben, wurde festgelegt, welche Schläge neu bestellt werden müssen, wo zusätzlich Sommergetreide anzubauen ist, um keine Abstriche an den Erträgen zuzulassen. Gestützt auf die Hinweise der Genossenschaftsbauern und ihre Verpflichtungen, konnte die Grundorganisation die im Kampfprogramm festgelegten Ziele erhöhen. 150 Tonnen Getreide sollen zusätzlich produziert werden. Damit werden die Beetzter Genossen garantieren, die hohen Viehbestände der LPG (T) immer besser mit Futter aus der eigenen Produktion zu versorgen. Den Import von Getreide wollen sie so vermindern helfen.

Aus der Summe der Vorschläge und Initiativen der Genossenschaftsbauern in Auswertung der 3. Tagung des Zentralkomitees und der Diskus-



„Meine Vorbereitung auf die Frühjahrsbestellung!“

Zeichnung: Jahn
(entnommen aus „Bauern-Echo“)

sion zu den Entwürfen der Dokumente für den XII. Bauernkongreß der DDR resultiert auch, daß die Kreisbauernkonferenz beschließen konnte, in diesem Jahr auf 450 Hektar zusätzlich Getreide anzubauen.

Die Einsicht in diese Notwendigkeit wurde durch die Kommunisten geschaffen. Überzeugend für jeden haben sie dargelegt: Die wichtigste Garantie für die Sicherung des Friedens und für die erfolgreiche Fortsetzung des Kurses der Hauptaufgabe ist die Stärkung des Sozialismus. Hohe Erträge in den Ställen und auf den Feldern, das ist der Beitrag, den jede LPG und jedes Genossenschaftsmitglied dazu leisten muß. Wie hoch er ausfällt, das entscheidet nicht die gute Absicht, sondern das erreichte Resultat. Und gemessen werden kann es nur daran, wie der Plan erfüllt und überboten wird.

Horst Wisgalla
Sekretär dejr Kreisleitung Oranienburg der SED

Information

Kolloquium zur Propaganda

Der X. Parteitag stellte die Forderung, die Werktätigen mit den ökonomischen Gesetzen des Sozialismus und dem Inhalt unserer Wirtschaftsstrategie zu rüsten, um sie für einen hohen ökonomischen Leistungsanstieg zu motivieren und zu mobilisieren. Das verlangt von allen Parteiorganisationen, ständig zu überlegen, wie die Qualität und Wirksamkeit von Agitation und Propaganda weiter zu erhöhen sind. Mit diesen Problemen beschäftigte sich ein wissenschaftliches Kollo-

quium, das am 25. März 1982 mit 130 Teilnehmern zum Thema „Massenwirksame Agitation und Propaganda für einen hohen ökonomischen Leistungsanstieg“ an der Parteischule „Karl Liebknecht“ beim ZK der SED in Kleinmachnow stattfand.

Diesem Kolloquium lag ein Forschungsbericht der Parteischule über die Erfahrungen und Aufgaben der Industriekreisleitung der SED des VEB Carl Zeiss Jena und der Grundorganisation des Stamm-

betriebes des Kombinates „Fritz Heckert“ Karl-Marx-Stadt zu Grunde. Die Teilnehmer aus 30 bedeutenden Kombinaten unserer Republik, aus Bezirksleitungen der SED, Bezirksparteischulen, Industriekreisleitungen und Bildungseinrichtungen entwickelten einen regen Meinungs- und Erfahrungsaustausch über die effektivere Gestaltung der politischen Massenarbeit in den Produktions- und Forschungskollektiven.

Die Genossen Max Schmidt, Sekretär für Agitation und Propaganda der Bezirksleitung Gera der SED, und Wolfgang Rother, 1. Sekretär